



Hitzeschutzmanagement in Städten am Beispiel der Landeshauptstadt Dresden

Längere und intensivere Hitzeperioden stellen insbesondere Städte vor große Herausforderungen. In der sächsischen Landeshauptstadt Dresden wird daher seit mehreren Jahren mit gezielten Maßnahmen darauf reagiert, um die Resilienz der Stadt zu stärken und die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen.

Zwei zentrale strategische Ansätze sind das im Jahr 2025 erschienene Klimaanpassungskonzept „Dresden wird klimafest“ und der in Arbeit befindliche Hitzeaktionsplan. Im Vortrag wird ein Überblick über diese Ansätze gegeben und zudem werden konkrete Strategien und Maßnahmen vorgestellt.

Im Anschluss wird gemeinsam diskutiert, welche Rolle Vergabeaspekte und Hitzeschutz in der kommunalen Praxis spielen.

Es erwarten Sie u. a. folgende Schwerpunkte:

- Strategien und Maßnahmen zum Hitzeschutz der Landeshauptstadt Dresden
- Überblick zum Dresdner Klimaanpassungskonzept und Hitzeaktionsplan
- Vergabeaspekte und Hitzeschutz in der kommunalen Praxis

Im Verlauf des Seminars besteht die Möglichkeit, auch individuelle Frage- und Problemstellungen zu diskutieren.

Zur Referentin:

Marit Gronwald ist Fachreferentin für Gesundheit und Klima im Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden. Sie verfügt über einen Master in Public Health und verantwortet aktuell die städtische Hitzeaktionsplanung. Als Autorin des 2023 erschienenen Dresdner Hitze-Handbuchs hat sie maßgeblich an dessen Erstellung im Rahmen des Verbundprojekts „HeatResilientCity II“ mitgewirkt. Ihr besonderes Augenmerk liegt auf dem Hitzeschutz in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern, darunter Fachkräfte aus den Bereichen Wohnungslosenhilfe und Seniorenarbeit, sowie auf der Identifizierung „kühler Orte“, um die Aufenthaltsqualität im Sommer zu erhöhen.

Die ABSt Sachsen bietet dieses Seminar wie folgt an:

Webinar: 11.03.2026 / 09:00 – 11:00 Uhr

Anmeldung über: <https://www.abstsachsen.de/seminare/>